

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dittes (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales

Bodycam-Pilotversuch bei der Thüringer Polizei - nachgefragt

Die **Kleine Anfrage 2432** vom 4. August 2017 hat folgenden Wortlaut:

Seit dem 3. April 2017 läuft im Rahmen des Pilotprojekts Bodycam bei der Thüringer Polizei ein Trageversuch bei den Polizeidienststellen Inspektionsdienst der Landespolizeiinspektion Gotha, Inspektionsdienst Erfurt-Nord der Landespolizeiinspektion Erfurt und Polizeiinspektion Sonneberg. Bereits mit Schreiben vom 30. Juni 2017 (vergleiche Drucksache 6/4165) hat die Landesregierung zur Kleinen Anfrage 2160 "Bodycam-Pilotversuch bei der Thüringer Polizei" Stellung genommen.

Als Rechtsgrundlage wird der § 33 Abs. 6 Polizeiaufgabengesetz (PAG) angeführt. Die im Jahr 2007 durchgeführte Änderung des § 33 PAG zielte ausweislich ihrer Begründung in der Drucksache 4/2941 jedoch auf Kameras in Polizeifahrzeugen. So heißt es, dass beispielsweise "in Funkstreifenwagen eingebaute technische Mittel zur offenen Dokumentation der Kontrollsituation zum Einsatz kommen können", um den Schutz von Polizeibeamten im Rahmen von Personen- und/oder Anhaltekontrollen an öffentlich zugänglichen Orten zu verbessern. Weiterhin heißt es:

"Aufwendungen für die Anschaffung von Videodokumentationseinrichtungen sind aus den regulären Haushaltsansätzen zu bestreiten, wobei dabei zunächst die Fahrzeuge der teilweise allein eingesetzten und tätig werdenden Polizeibeamten berücksichtigt werden sollten." Auch der Kommentar zum Polizeiaufgabengesetz Thüringen von Ebert und Seel sieht in der Regelung die Grundlage für Kontrollen in "öffentlich zugänglichen Orten, die von Kraftfahrzeugen befahren werden können. Öffentlich zugängliche Orte können deswegen im Einzelfall auch ein befahrbarer Hinterhof sein, in den der Störer flüchtet und das mit Videodokumentationstechnik ausgerüstete Polizeifahrzeug zu Kontrollzwecken folgt."

In einer Pressemitteilung des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales vom 7. Juli 2017 zum Besuch des Ministers bei einem Teilprojekt in Sonneberg heißt es: "Die Dienststellen wurden anhand einer Lagebildbewertung 'Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamte' ausgewählt."

Der Bodycam-Trageversuch wird laut Antwort des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales in der Drucksache 6/4165 nicht extern wissenschaftlich evaluiert, es findet jedoch eine interne wissenschaftliche Begleitung durch den Fachbereich Polizei der Thüringer Fachhochschule für öffentliche Verwaltung statt.

Ich frage die Landesregierung:

1. Auf welches Lagebild "Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamte" bezieht sich das Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales in seiner Mitteilung vom 7. Juli 2017 mit welchem Datum und welche weiteren Informationen sind darin enthalten?

2. Wie viele Straftaten sind gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik für die Jahre 2014, 2015 und 2016 mit der Opferspezifik "Polizeivollzugsbeamter" für die Zuständigkeitsbereiche aller Polizeiinspektionen beziehungsweise Inspektionsdienste in Thüringen erfasst und waren somit Datengrundlage der Lagebildbewertung "Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamte" (bitte tabellarische Übersicht nach Straftat/Delikt, erfasste Fälle und deren Anteil in Prozent, Anzahl Versuche und deren Anteil in Prozent, jeweilige Anzahl der Polizeivollzugsbeamten als Opfer sowie Anzahl aufgeklärter Fälle und deren Aufklärungsquote in Prozent jeweils bezogen auf die einzelnen Polizeiinspektionen beziehungsweise Inspektionsdienste)?
3. Wie ist vor dem Hintergrund der Antwort zu Frage 2 die Auswahl der Dienststellen für den Bodycam-Testversuch im Einzelnen sowie im Vergleich mit anderen Polizeiinspektionen beziehungsweise Inspektionsdiensten begründet?
4. Wie bewertet und rechtfertigt die Landesregierung die Inanspruchnahme des § 33 Abs. 6 PAG als Rechtsgrundlage für den Bodycam-Testversuch, die in Widerspruch zur offenkundigen Regelungsabsicht des Gesetzgebers sowie Einbringers des Gesetzentwurfs und der darauf aufbauenden einschlägigen Kommentierung steht?
5. Welchen Umfang hat die wissenschaftliche Begleitung der Thüringer Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und wie sieht diese im Einzelnen aus?

Das **Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 9. Oktober 2017 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Die Information bezieht sich auf das Lagebild des Landeskriminalamtes Thüringen vom 23. Mai 2016 für den Freistaat Thüringen, welches den Überblick für das Jahr 2015 gibt.

Das Lagebild enthält Informationen zu ausgewählten Gewaltdelikten gegen Polizeivollzugsbeamte, zu Fallzahlen von Gewaltdelikten, zu Opferzahlen, zu Tatverdächtigen (anonymisiert) sowie zur geografischen Disposition.

Zu 2.:

Angesichts des enormen Datenaufkommens sowie des unverhältnismäßig hohen Recherche- und Auswertungsaufwandes wurde zum Zwecke einer praktikablen Verfahrensweise lediglich in Teilen auf die Detailtiefe der Fragestellung eingegangen.

Zudem wurde die Auswertung nach Landkreisen beziehungsweise kreisfreien Städten vorgenommen. Dies ergibt sich aus der statistischen Erfassung im benannten Lagebild, welches die Fallzahlen nach Landkreisen und kreisfreien Städten aufschlüsselt. Eine Auswertung nach Dienststellen gemäß Fragestellung hätte lediglich gezeigt, welche Fälle sich im Berichtszeitraum im Zusammenhang mit Mitarbeitern der jeweiligen Dienststelle und nicht welche sich im Zuständigkeitsbereich der Dienststelle ereignet haben. Aus diesem Grund wurden die Auswertungen nach dem Tatort (Landkreis/kreisfreie Städte) durchgeführt, um darzustellen, wo sich die Fälle ereignet haben.

Im Übrigen wird auf die Anlage 1 verwiesen.

Zu 3.:

Das Lagebild "Gewalt gegen Polizeibeamte" ist weder ausschließliches, noch hinreichendes Kriterium für den Einsatz von sogenannten "Bodycams" grundsätzlich und für die Auswahl der Pilotdienststellen im Besonderen.

Primär wird mit dem Einsatz der Bodycam ein deeskalierender und damit präventiver Ansatz verfolgt. Konflikte in der Interaktion zwischen Polizeivollzugsbeamten und Bürgern, überschreiten nicht zwangsläufig die Schwelle von strafbarem Handeln beziehungsweise beginnen im nicht strafbaren Verhalten. Gleichwohl prägen sie den polizeilichen Alltag und tragen wesentlich zu den psychischen Belastungen der handelnden Polizeivollzugsbeamten bei. Die Verwendung von Bodycams soll helfen, derartige Konflikte zu vermeiden beziehungsweise deren Eskalation hin zu strafrechtlich relevantem Verhalten verhindern.

Dem ungeachtet kann eine Betrachtung des in Rede stehenden Lagebildes bei der Auswahl von Dienststellen zur Erprobung von Bodycams unterstützend wirken. Neben den Ausführungen des Lagebildes sollten bei den zu bestimmenden Dienststellen verschiedene regionale Gegebenheiten hinsichtlich der Unterscheidung von Ballungsräumen, ländlichen Gebieten und deren Mischung Beachtung finden. Das Zusammenwirken der benannten Kriterien führte unter anderem zur Auswahl der Dienststellen.

Für die Städte respektive Landkreise, die im Zuständigkeitsbereich der betreffenden Dienststellen liegen beziehungsweise diesen darstellen, lässt das Lagebild zu vergleichbaren Regionen höhere absolute Fallzahlen beziehungsweise höhere Häufigkeitszahlen für die relevanten Delikte erkennen. Zugleich flossen die zum Zeitpunkt der Auswahlentscheidung (I. Quartal 2017) bereits absehbaren tendenziellen Entwicklungen für das Jahr 2016 mit in die Bewertung ein. Die dort ersichtlichen Daten bekräftigen die vorgenommene Bestimmung.

Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

Zu 4.:

Die Landesregierung hat keinen Zweifel daran, dass § 33 Abs. 6 Polizeiaufgabengesetz eine tragfähige Rechtsgrundlage für das Pilotprojekt bildet. Entscheidend für die Anwendbarkeit einer Rechtsnorm ist zunächst der Gesetzeswortlaut. Im Übrigen lässt sich aus Sicht der Landesregierung aus den Aussagen in der Gesetzesbegründung in der Drucksache 4/2941 durchaus deutlich erkennen, dass eben gerade nicht eine eng auf das Einsatzszenario "Dokumentation einer Fahrzeugkontrolle mittels im Funkstreifenwagen montierter Kamera" beschränkte Befugnis, sondern eine für künftige technische Entwicklungen und veränderte Einsatzszenarien offene Norm zur Fertigung von Bildaufnahmen zur Eigensicherung geschaffen werden sollte.

Zu 5.:

Die interne wissenschaftliche Begleitung des Projektes durch die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Fachbereich Polizei umfasst eine Befragung der Kameraträger in den Testdienststellen zu ihrer Auffassung hinsichtlich der Anwendung von Bodycams sowie zu gewonnenen Erfahrungen während des Trageversuchs. Der hierfür verwendete Fragebogen wurde unter wissenschaftlichen Aspekten erstellt und wird im Anschluss an die Befragung durch die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Fachbereich Polizei ausgewertet.

Überdies wurde zwischenzeitlich das Methodenzentrum der Universität Koblenz-Landau mit der externen wissenschaftlichen Begleitung des Projektes beauftragt. Durch dieses wird eine offen zugängliche Online-Befragung erarbeitet, durchgeführt und ausgewertet. Ziel ist die Gewinnung von Erkenntnissen zur Anschauung und Akzeptanz der Bevölkerung den polizeilichen Einsatz von Bodycams betreffend.

Maier
Minister

Anlage*

* Hinweis:

Auf den Abdruck der Anlage wurde verzichtet. Ein Exemplar mit Anlage erhielten jeweils die Fraktionen und die Landtagsbibliothek. Des Weiteren kann sie im Abgeordneteninformationssystem unter der oben genannten Drucksachennummer sowie im Internet unter der Adresse: www.parldok.thueringen.de eingesehen werden.

Erfasste Fälle mit Opferspezifik „PVB“ nach Landkreisen und kreisfreien Städten - Jahr 2014

Gemeinde	erfasste Fälle		davon Versuche		aufgeklärte Fälle	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Thüringen	1.177	100	59	5	1.143	97,1
Erfurt	205	17,4	5	2,4	196	95,6
Gera	191	16,2	23	12	190	99,5
Jena	95	8,1	2	2,1	94	98,9
Suhl	21	1,8	2	9,5	21	100
Weimar	48	4,1	2	4,2	45	93,8
Eisenach	30	2,5	0	0	30	100
Landkreis Eichsfeld	13	1,1	0	0	13	100
Landkreis Nordhausen	43	3,7	7	16,3	33	76,7
Wartburgkreis	20	1,7	0	0	20	100
Landkreis Unstrut Hainich	30	2,5	0	0	30	100
Landkreis Kyffhäuserkreis	18	1,5	1	5,6	16	88,9
Lkr. Schmalkalden Meiningen	38	3,2	1	2,6	37	97,4
Landkreis Gotha	37	3,1	0	0	37	100
Landkreis Sömmerda	21	1,8	0	0	21	100
Landkreis Hildburghausen	15	1,3	0	0	15	100
Landkreis Ilm Kreis	30	2,5	1	3,3	28	93,3
Landkreis Weimarer Land	37	3,1	0	0	37	100
Landkreis Sonneberg	32	2,7	0	0	32	100
Lkr. Saalfeld Rudolstadt	73	6,2	4	5,5	71	97,3
Lkr. Saale Holzland Kreis	25	2,1	0	0	25	100
Lkr. Saale Orla Kreis	52	4,4	4	7,7	51	98,1
Landkreis Greiz	34	2,9	1	2,9	34	100
Landkreis Altenburger Land	69	5,9	6	8,7	67	97,1

PVB als Opfer nach Landkreisen und kreisfreien Städten und Delikten - Jahr 2014

Schlüssel der Gemeinde	Kreisfreie Stadt / Landkreis (LK)	Opfer PVB insge- samt	darunter: Mord	Tot- schlag	Raub- delikte	KV mit Todes- folge	Gefährl. und schwer- e KV	einfach e KV	Freiheit s- beraub g.	Nötigun g	Bedroh ung	Widerstan d gg. PVB
			010000	020010	210000	221000	222000	224000	232100	232200	232300	621021
16000000	Thüringen	2.108	2	9	4	0	47	209	0	32	109	1.674
16051000	Erfurt	389	2	0	0	0	15	35	0	5	28	299
16052000	Gera	344	0	1	1	0	7	62	0	2	10	261
16053000	Jena	198	0	0	0	0	1	10	0	0	15	171
16054000	Suhl	43	0	2	0	0	0	3	0	8	2	26
16055000	Weimar	88	0	0	0	0	4	10	0	1	3	67
16056000	Eisenach	63	0	0	0	0	1	2	0	0	0	60
16061000	LK Eichsfeld	28	0	0	0	0	0	0	0	1	5	22
16062000	LK Nordhausen	66	0	0	0	0	7	3	0	2	2	52
16063000	Wartburgkreis	33	0	0	0	0	2	3	0	1	1	26
16064000	LK Unstrut Hainich	58	0	0	0	0	0	1	0	0	1	56
16065000	Kyffhäuserkreis	32	0	0	0	0	1	1	0	1	0	29
16066000	LK Schmalkalden/ Meiningen	67	0	0	0	0	0	4	0	1	4	52
16067000	LK Gotha	66	0	0	0	0	1	2	0	1	0	62
16068000	LK Sömmerda	38	0	0	0	1	0	0	0	0	1	32
16069000	LK Hildburghausen	25	0	0	0	0	0	3	0	0	1	21
16070000	Ilmkreis	62	0	6	0	0	2	3	0	0	5	46
16071000	LK Weimarer Land	69	0	0	1	0	0	5	0	0	1	62
16072000	LK Sonneberg	56	0	0	0	0	0	3	0	0	3	50
16073000	LK Saalfeld/ Rudolstadt	119	0	0	1	0	2	17	0	2	15	82
16074000	LK Saale Holzland	42	0	0	0	0	0	0	0	1	1	39
16075000	LK Saale Orla	77	0	0	0	0	1	16	0	3	2	55
16076000	LK Greiz	66	0	0	0	0	2	5	0	2	2	55
16077000	LK Altenburger Land	79	0	0	1	0	0	21	0	1	7	49

Erfasste Fälle mit Opferspezifik „PVB“ nach Landkreisen und kreisfreien Städten - Jahr 2015

Gemeinde	erfasste Fälle		davon Versuche		aufgeklärte Fälle	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Thüringen	999	100	54	5,4	975	97,6
Erfurt	176	17,6	18	10,2	170	96,6
Gera	58	5,8	4	6,9	58	100
Jena	56	5,6	5	8,9	54	96,4
Suhl	35	3,5	1	2,9	34	97,1
Weimar	42	4,2	3	7,1	41	97,6
Eisenach	39	3,9	0	0	39	100
Landkreis Eichsfeld	22	2,2	0	0	22	100
Landkreis Nordhausen	27	2,7	2	7,4	28	103,7
Wartburgkreis	24	2,4	1	4,2	23	95,8
Landkreis Unstrut Hainich	29	2,9	0	0	29	100
Landkreis Kyffhäuserkreis	20	2	0	0	20	100
Lkr. Schmalkalden Meiningen	32	3,2	2	6,3	32	100
Landkreis Gotha	62	6,2	3	4,8	62	100
Landkreis Sömmerda	15	1,5	0	0	14	93,3
Landkreis Hildburghausen	19	1,9	0	0	19	100
Landkreis Ilm Kreis	33	3,3	2	6,1	32	97
Landkreis Weimarer Land	28	2,8	2	7,1	28	100
Landkreis Sonneberg	28	2,8	0	0	28	100
Lkr. Saalfeld Rudolstadt	98	9,8	5	5,1	92	93,9
Lkr. Saale Holzland Kreis	40	4	0	0	37	92,5
Lkr. Saale Orla Kreis	49	4,9	1	2	47	95,9
Landkreis Greiz	30	3	3	10	29	96,7
Landkreis Altenburger Land	37	3,7	2	5,4	37	100

PVB als Opfer nach Landkreisen und kreisfreien Städten und Delikten - Jahr 2015

Schlüssel der Gemeinde	Kreisfreie Stadt / Landkreis (LK)	Opfer PVB insge- samt	darunter: Mord	Tot- schlag	Raub- delikte	KV mit Todes- folge	Gefährl. und schwer e KV	Einf. KV	Frei- heits- beraub g.	Nöti- gung	Bedroh ung	Widerstan d gg. PVB
			010000	020010	210000	221000	222000	224000	232100	232200	232300	621021
16000000	Thüringen	1.815	0	2	0	0	78	259	0	51	89	1.325
16051000	Erfurt	313	0	0	0	0	8	75	0	4	11	208
16052000	Gera	114	0	0	0	0	3	6	0	5	1	99
16053000	Jena	113	0	0	0	0	3	18	0	0	8	84
16054000	Suhl	69	0	0	0	0	1	4	0	0	0	64
16055000	Weimar	71	0	0	0	0	3	13	0	2	2	51
16056000	Eisenach	83	0	0	0	0	1	6	0	1	0	74
16061000	LK Eichsfeld	45	0	0	0	0	1	7	0	1	8	28
16062000	LK Nordhausen	46	0	0	0	0	2	0	0	1	0	42
16063000	Wartburgkreis	37	0	0	0	0	1	4	0	3	3	26
16064000	LK Unstrut Hainich	55	0	0	0	0	2	14	0	0	1	38
16065000	Kyffhäuserkreis	30	0	0	0	0	1	1	0	1	6	21
16066000	LK Schmalkalden/Mei ningen	54	0	0	0	0	8	7	0	1	1	37
16067000	LK Gotha	118	0	0	0	0	13	7	0	1	3	93
16068000	LK Sömmerda	28	0	0	0	0	0	13	0	1	3	11
16069000	LK Hildburghausen	33	0	0	0	0	0	1	0	1	5	26
16070000	Ilmkreis	73	0	1	0	0	0	5	0	7	5	55
16071000	LK Weimarer Land	52	0	0	0	0	0	11	0	2	0	39
16072000	LK Sonneberg	55	0	0	0	0	5	9	0	1	4	36
16073000	LK Saalfeld/ Rudolstadt	170	0	1	0	0	10	39	0	4	11	105
16074000	LK Saale Holzland	74	0	0	0	0	10	4	0	0	8	52
16075000	LK Saale Orla	74	0	0	0	0	1	2	0	5	5	60
16076000	LK Greiz	50	0	0	0	0	2	4	0	2	3	39
16077000	LK Altenburger Land	58	0	0	0	0	3	9	0	8	1	37

**Erfasste Fälle mit Opferspezifik „PVB“ nach Landkreisen und kreisfreien Städten -
Jahr 2016**

Gemeinde	erfasste Fälle		davon Versuche		aufgeklärte Fälle	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Thüringen	1.240	100	131	10,6	1.206	97,3
Erfurt	232	18,7	47	20,3	215	92,7
Gera	194	15,6	21	10,8	194	100
Jena	64	5,2	4	6,3	55	85,9
Suhl	21	1,7	0	0	21	100
Weimar	51	4,1	3	5,9	49	96,1
Eisenach	42	3,4	3	7,1	42	100
Landkreis Eichsfeld	19	1,5	1	5,3	19	100
Landkreis Nordhausen	35	2,8	0	0	35	100
Wartburgkreis	36	2,9	2	5,6	36	100
Landkreis Unstrut Hainich	41	3,3	3	7,3	41	100
Landkreis Kyffhäuserkreis	24	1,9	4	16,7	24	100
Lkr. Schmalkalden Meiningen	39	3,1	3	7,7	39	100
Landkreis Gotha	66	5,3	1	1,5	65	98,5
Landkreis Sömmerda	33	2,7	2	6,1	33	100
Landkreis Hildburghausen	15	1,2	0	0	15	100
Landkreis Ilm Kreis	39	3,1	1	2,6	39	100
Landkreis Weimarer Land	29	2,3	5	17,2	28	96,6
Landkreis Sonneberg	41	3,3	2	4,9	40	97,6
Lkr. Saalfeld Rudolstadt	73	5,9	11	15,1	70	95,9
Lkr. Saale Holzland Kreis	34	2,7	2	5,9	34	100
Lkr. Saale Orla Kreis	23	1,9	3	13	23	100
Landkreis Greiz	44	3,5	3	6,8	44	100
Landkreis Altenburger Land	44	3,5	9	20,5	44	100

PVB als Opfer nach Landkreisen und kreisfreien Städten und Delikten – Jahr 2016

Schlüssel der Gemeinde	Kreisfreie Stadt / Landkreis (LK)	Opfer insge- samt	Opfer PVB insgesa- mt	darunter: Mord 010000	Tot- schlag 020010	Raub- delikte 210000	KV mit Todes- folge 221000	Gefährl. und schwer- e KV 222000	Ein- fache KV 224000	Frei- heits- beraub- g. 232100	Nöti- gung 232200	Bedroh- ung 232300	Wider- stand gg. PVB 621021
16000000	Thüringen	29.856	2.318	0	3	2	0	131	287	0	67	128	1.686
16051000	Erfurt	4.328	407	0	0	0	0	48	74	0	12	26	243
16052000	Gera	2.372	396	0	0	0	0	7	50	0	10	23	306
16053000	Jena	1.447	117	0	0	0	0	12	17	0	2	8	78
16054000	Suhl	641	43	0	0	0	0	4	10	0	0	1	28
16055000	Weimar	1.092	99	0	0	2	0	10	15	0	0	13	55
16056000	Eisenach	849	99	0	0	0	0	1	9	0	2	4	83
16061000	LK Eichsfeld	770	31	0	0	0	0	1	3	0	1	0	26
16062000	LK Nordhausen	1.161	76	0	0	0	0	0	0	0	0	0	76
16063000	Wartburgkreis	1.118	55	0	0	0	0	0	3	0	0	3	49
16064000	LK Unstrut Hainich	1.442	82	0	0	0	0	5	3	0	5	1	67
16065000	Kyffhäuserkreis	1.188	44	0	2	0	0	1	6	0	1	0	34
16066000	LK Schmalkalden/Mei- ningen	1.608	79	0	0	0	0	2	0	0	2	6	69
16067000	LK Gotha	1.754	122	0	0	0	0	2	1	0	0	4	114
16068000	LK Sömmerda	871	55	0	0	0	0	0	10	0	0	1	44
16069000	LK Hildburghausen	600	23	0	0	0	0	0	1	0	0	2	20
16070000	Ilmkreis	1.415	62	0	0	0	0	5	1	0	1	1	54
16071000	LK Weimarer Land	979	52	0	0	0	0	6	11	0	0	4	31
16072000	LK Sonneberg	794	76	0	1	0	0	2	3	0	8	0	61
16073000	LK Saalfeld/ Rudolstadt	1.365	142	0	0	0	0	16	25	0	6	10	85
16074000	LK Saale Holzland	816	60	0	0	0	0	1	6	0	2	4	47
16075000	LK Saale Orla	927	43	0	0	0	0	5	2	0	2	0	34
16076000	LK Greiz	1.140	84	0	0	0	0	0	10	0	10	13	50
16077000	LK Altenburger Land	1.084	70	0	0	0	0	3	27	0	2	4	32